

Kulturwandel

Mut zur Veränderung

Bischof Felix hat in dem vor wenigen Monaten erschienenen Pastoralentwicklungsplan PEP to go ein Arbeitsinstrument geschaffen, das die Weichen stellen soll für einen umfassenden Kulturwandel der Katholischen Kirche im Bistum Basel. Dieser Prozess fordere ein Umdenken und einen Mentalitätswandel auf allen Seiten, bei den Funktionsträgern ebenso wie auf Seiten der Gläubigen. Die Pfarreien St. Josef Köniz-Schwarzenburg und St. Michael Wabern, oeki Kehrsatz und Heiliggeist Belp (Seelsorgeraum Bern-Süd) sind seit ein paar Jahren gemeinsam auf dem Weg und zeigen, wie so ein Kulturwandel aussehen könnte. Ein Gespräch mit dem Kernteam des Seelsorgeraums.

Im November 2024 fand dazu der erste Workshop statt, zu dem alle Interessierten ins Gemeindezentrum nach Wabern eingeladen wurden. Ausgehend von einem Zukunftsbild, das im Seelsorgeteam erarbeitet wurde, diskutierte man an möglichen Stossrichtungen für das Gemeindeleben vor Ort. Denn Beteiligung wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. «Wir

dürfen die Tatsache, dass Priester und Theolog:innen weniger werden, nicht nur als Problem, sondern auch als Chance begreifen», so Pfarreileiterin Christine Vollmer.

Räume der Gotteserfahrung

Ein Bereich der Stossrichtungen, die auf der Basis des Workshops im Seelsorgeteam weiter ausgearbeitet wurden, ist die Liturgie. «Wir brauchen in erster Linie Räume der Gotteserfahrung.» Das Beispiel Liturgie zeigt exemplarisch, wie eine schrittweise Umsetzung der einzelnen Stossrichtungen (in den kirchlichen Feldern von Liturgie, Diakonie, Katechese, Gemeinschaft, Struktur/Personal/Rahmenbedingungen) aussehen könnte. Für die Liturgie wurden Qualitätskriterien aufgestellt, an denen die zukünftige Gestaltung der liturgischen Feiern ausgerichtet sein soll.

Menschen beteiligen

Für den Bereich Liturgie ist ein zentrales Kriterium «Qualität vor Quantität». Aber was macht die Qualität von Liturgie aus? Ist das nicht für jede:n etwas anderes? «Wichtig ist uns die Vielfalt an Formen und Orten, aber auch die Beteiligung. Es muss nicht immer eine Fachperson im Mittelpunkt stehen. Diese Funktion



können auch Gemeindemitglieder übernehmen.» Natürlich müssten diese entsprechend angeleitet werden, eine Weiterbildung erhalten und einen klaren Auftrag haben. «Auch dies zählt zu den Qualitätskriterien», erklärt Christine Vollmer. Jede Veränderung braucht Zeit. «Wir wollen die Menschen mitnehmen. Wichtig ist aber auch, dass wir alle den Mut zur Veränderung und Lust darauf haben, neue Erfahrungen zu sammeln. So können wir zuversichtlich in die Zukunft gehen», so Judith Suter, Standortkoordinatorin in Belp.

Schritt für Schritt

Am 7. März 2026 findet in Köniz der nächste Workshop mit Gemeindemitgliedern und Interessierten statt. Bis dahin werden Schritt für Schritt die Spuren weiterverfolgt, etwa in der Spurguppe in der Pfarrei St. Michael in Wabern, die sich ab Oktober wieder neu formiert. «Wir sind gespannt auf Impulse von ausser, gerne auch von Menschen,

die zur Kirche derzeit etwas Distanz haben. Alle sind eingeladen, gemeinsam Kirche vor Ort zu gestalten», sagt Standortkoordinatorin Ruth Rumo Ducrey.

Spurguppe St. Michael Wabern
Dienstag, 14. Oktober,
19.00–21.00, Pfarreizentrum
St. Michael, Gossetstrasse 8,
Wabern

Nächster Workshop
Seelsorgeraum
Samstag, 7. März 2026, 09.00–
14.00, Pfarreizentrum St. Josef,
Stapfenstrasse 25, Köniz

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code und erfahren Sie mehr zur Entwicklung des Seelsorgeraums und geben Sie Feedback.



**Katholische Kirche
Region Bern**
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
031 300 33 65
Ruedi Heim
Flavia Nicolai
Patrick Schafer
(Pastoralraumleitung)
[www.kathbern.ch/
pastoralraumbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumbern)

**Kommunikation Katholische
Kirche Region Bern**
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 41

Abo- und Adressänderungen
«pfarrblatt»
info@pfarrblattbern.ch
031 327 50 50

Senior:innen

Immer wieder sonntags

An 52 Sonntagen im Jahr bieten die Kirchen einen Stammtisch für Senior:innen an, verkehrstechnisch perfekt angebunden, mitten im Zentrum von Bern.

Für alle, die am Sonntagnachmittag gerne unter Menschen sind und bei einer Tasse Kaffee oder einem



Stück Kuchen einen kurzweiligen Nachmittag mit anregenden Gesprächen verbringen wollen, gibt es seit zwei Jahren das Angebot des Sonntags-Stammtischs. Freiwillig Engagierte der Berner Kirchen heissen Sie dazu herzlich willkommen, und das an 52 Sonntagen im Jahr. Es ist weder eine Anmeldung noch eine regelmässige Teilnahme erforderlich. Also, worauf warten Sie noch? Sonntags, 14.30–16.30, Ristorante Pizzeria Cavallo Star, Bubenbergplatz 8, Nähe Hauptbahnhof (www.cavallostar.ch), Auskunft: Barbara Petersen (Tel. 031 300 33 46)